

Bruttonationalglück Bhutan

(Stand 3/16)

Zur Diskussion in der FG „Armutsbegriff“ der Iak Berlin (Barbara Jessel)

Gliederung

- Einführung
- Definition
- Bewertung
- Links aus Bhutan / Links zum Bruttonationalglück
- Basisinformationen zu Bhutan (Stand April 2015)

Einführung

Die Idee vom Bruttonationalglück reicht in Bhutan weit zurück. Bereits 1629 stand in einem Gesetzbuch, “if the Government cannot create happiness for its people, there is no purpose for the Government to exist.” (*Wenn die Regierung nicht Glück für die Menschen schaffen kann, gibt es keinen Zweck, für die Regierung zu existieren.*)

Der 4. König von Bhutan hat 1972 Gross National Happiness (GNH) (Bruttonationalglück) als oberstes Ziel der nationalen Politik ausgerufen. 2008 erhielt GNH Verfassungsrang:

- Art. 9: The State shall strive to promote those conditions that will enable the pursuit of GNH. (*Der Staat soll sich bemühen, Bedingungen zu ermöglichen, die die Ausübung des Bruttonationalglücks fördern.*)
- Art. 11.2: The end result of all development activities should be the attainment of GNH. (*Das Endergebnis aller Entwicklungsaktivitäten sollte das Erreichen des Bruttonationalglücks zu sein.*)

Definition

Das Bruttonationalglück steht für die multidimensional und nachhaltig ausgerichtete Ordnungsstruktur Bhutans, die eine Ausgewogenheit von Wirtschaftswachstum und anderen Entwicklungszielen anstrebt, den Erhalt der nationalen Identität und Umwelt sicherstellen soll und auf buddhistischen Prinzipien und Werten basiert.

Glück lässt sich selbstverständlich nicht per Gesetz verordnen. Ziel ist die Schaffung von politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen, die es den Bewohner*innen Bhutans ermöglichen sollen, ihr individuelles Glück zu ermöglichen und zu leben. Auf vier Ebenen möchte die Regierung versuchen, diese Vision zu verwirklichen:

- Durch wirtschaftliche Entwicklung. Dieser Prozess soll die Unabhängigkeit Bhutans vom Ausland beschleunigen und die gesellschaftliche Entwicklung ermöglichen. Ziel ist es, die Handlungsmöglichkeiten jedes einzelnen Menschen zu erweitern. Dies soll in einer Gesellschaft realisiert werden, in der die Menschen sicher sind, allen ein ordentlicher Unterhalt garantiert ist, und ein universeller Zugang zu guter Erziehung und Gesundheitseinrichtungen existiert.
- Durch den Schutz der Kultur. Kulturelle Veränderung durch die Außenwelt (z. B. durch exzessiven Tourismus) soll verhindert werden. Eine aggressions- und kriegsfreie Gesellschaft steht ganz oben auf der Agenda. Ungerechtigkeiten sollen möglichst vermieden, kulturelle Werte Tag für Tag gestärkt werden. Ausdrücklich wird betont, dass eine glückli-

che Gesellschaft auf Hoffnung und Zielen fußt; dass sie eine mitfühlende Gesellschaft ist, in der das Gemeinschaftsgefühl zu gegenseitiger Anteilnahme und Teilen führt; dass ihre Mitglieder Freiheiten genießen, vor allem frei von Unterdrückung leben, und dass Kunst, Musik, Tanz und Theater gedeihen können.

- Durch den Schutz der Natur. Verschmutzungen und sonstige Eingriff in die Natur sollen vermieden werden. Der sorgsame Umgang mit der Mitwelt hilft, die Leiden aller Lebewesen zu verringern (d.h. auch ihr Glück zu ermöglichen), und ist so dem eigenen Karma förderlich. Es gibt noch eine "westlichere" Komponente: Bhutan ist einer der Biodiversitäts-Hotspots der Welt und seine Natur ist in vielen Landesteilen noch recht unberührt. Nur durch eine nachhaltige Entwicklung des Landes kann dieser ungeheure Wert auf Dauer erhalten werden.
- Durch gute Staatsführung ("good governance"). Hier ist es zunächst wichtig, dass alle Angestellten im öffentlichen Dienst die Grundsätze und Ziele des Bruttosozialglücks verinnerlichen. Zudem wird seit Jahrzehnten die Verwaltung des Landes dezentralisiert. Dadurch sollen die Bürger Bhutans in zunehmendem Maß die Möglichkeit erhalten, sich in die Entwicklung des Landes einzubringen und sie nach ihren Vorstellungen zu prägen ("participatory development").

Der Fortschritt in Richtung eines höheren Bruttonationalglücks wird anhand des GNH-Index gemessen. Dieser umfasst neun Dimensionen, die mit Hilfe von 33 Indikatoren messbar gemacht werden.

1. Psychisches Wohlbefinden
Indikatoren: Lebenszufriedenheit, positive Emotionen, negative Emotionen, Spiritualität
2. die Verwendung von Zeit
Indikatoren: Arbeiten, Schlafen
3. die Vitalität der Gesellschaft
Indikatoren: Spenden (Zeit und Geld), Gemeinschaftsbeziehung, Familie, Sicherheit
4. kulturelle Vielfalt und Resilienz
Indikatoren: sprechen der Muttersprache, kulturelle Partizipation, künstlerische Fähigkeiten, driglam namzha (betrifft gesellschaftliche Haltungen und Verhaltensweisen von Bürger*innen in der Öffentlichkeit), Kulturgüter, z. B. Kunst und Architektur
5. ökologische Vielfalt und Resilienz
Indikatoren: ökologische Fragen, Verantwortung gegenüber Umwelt, Tierschäden, Verstädterung
6. Lebensstandard
Indikatoren: Vermögenswerte, Wohnen, Haushalt, Pro-Kopf-Einkommen
7. Gesundheit
Indikatoren: psychische Gesundheit, selbst berichteter Gesundheitszustand, gesunde Tage, Behinderung
8. Bildung
Indikatoren: Alphabetisierung, Schulbildung, Wissen, Wert
9. Good Governance
Indikatoren: Regierungsleistung, Grundrechte, Dienstleistungen, politische Partizipation

Dieses Indikatorenset ist nicht abschließend, sondern wird weiterentwickelt. Alle öffentlichen Programme und größeren Projekte werden in ihren Auswirkungen auf diese Bereiche geprüft. Wenn sie nicht in Einklang zu bringen sind, müssen sie im Parlament neu diskutiert und überarbeitet werden.

Viele Inhalte des Konzeptes wurzeln im kulturellen Erbe der Bhutaner*innen. Dort ist "Entwicklung" gleichbedeutend mit zunehmendem Wissen und persönlicher Erleuchtung. Dieser Weg wird als unabdingbar angesehen, um die drei Grundübel Unwissenheit, Hass und Habgier zu überwinden.

Nach einer Pilotphase (2006) wurde 2010 die erste landesweite Umfrage durchgeführt. Von 7.142 Befragten konnten Daten von 6.476 Befragten (90,7%) verwertet werden:

Category <i>Kategorie</i>	% Population Bevölkerung	sufficiency group <i>Versorgung in den 9 Dimensionen</i>	average domain Sufficiency <i>Durchschnittliche Ver- sorgung in den 9 Di- mensionen</i>
unhappy, unzufrieden, unglücklich	10,40 %	0 -49 %	44,70 %
narrowly happy beschränkt glücklich	47,80 %	50 % - 65 %	59,10 % *
extensively happy häufig glücklich	32,60 %	66 % - 76 %	70,70 %
deeply happy zutiefst glücklich	3,00 %	77 % - 100 %	81,50 %

Die Ergebnisse sind eingestellt auf der Webseite Gross National Happiness:

<http://www.grossnationalhappiness.com/>

Es gibt drei PowerPoint-Präsentationen zum GNH Index auf Englisch zum Download:

- Bhutan_2010_GNH_Index_1.pptx
Erläuterung des Konzepts, Indikatoren, Domains, Gewichtung, Struktur, GNH Index und seine Komponenten
- Bhutan_2010_GNH_Index_2.pptx
Analysen Glück
- Bhutan_2010_GNH_Index_3.pptx
Defizite von Glück

Link: <http://www.grossnationalhappiness.com/articles/>

Bewertung

Die FG „Armutsbegriff“ interessierte sich für den ungewöhnlichen Ansatz „Bruttonationalglück“ zur Messung von Armut und Reichtum.

Der Entwurf der Iak für eine integrierte Armuts- und Sozialberichtserstattung berücksichtigt neben Einkommensarmut die Lebenslagenbereiche Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Bildung, Partizipation und Konsum. Der GHN Index geht darüber hinaus und misst auch die Verwendung von Zeit, Vitalität der Gesellschaft, kulturelle Vielfalt und Resilienz, ökologische Vielfalt und Resilienz sowie Good Governance.

Der GNH-Index wurde in einem Staat entwickelt, der sich erst langsam demokratischen Strukturen öffnet.

Wird der GNH-Index politisch instrumentalisiert, um von politischen Problemen des Landes, z. B. Armut, Rückführung von Flüchtlingen aus Bhutan, die in Nepal leben, abzulenken?

Lässt sich der GHN-Index auf industrialisierte Staaten übertragen?

Wir stehen am Beginn einer spannenden Diskussion:

- Ist eine Erweiterung um diese Indikatoren in einer zukünftigen Armuts- und Reichtums-messung sinnvoll und durchführbar?
- Kann dies zu gesellschaftlichen Veränderungen zugunsten der Menschen führen, die auf Grundsicherungsleistungen angewiesen sind?

Links aus Bhutan

Webseite Gross National Happiness

<http://www.grossnationalhappiness.com/>

A Short Guide to Gross National Happiness Index

<http://www.grossnationalhappiness.com/wp-content/uploads/2012/04/Short-GNH-Index-edited.pdf>

An Extensive Analysis of GNH Index - May 2012

<http://www.grossnationalhappiness.com/wp-content/uploads/2012/10/An%20Extensive%20Analysis%20of%20GNH%20Index.pdf>

Fragen und Antworten zum GHN

<http://www.gnhc.gov.bt/wp-content/uploads/2013/04/GNH-FAQs-pdf.pdf>

Ecological Footprint of Bhutan and its Regions vom 06.07.2014

<http://www.gnhc.gov.bt/wp-content/uploads/2015/03/Bhutans-Ecological-Footprint-Report.pdf>

Links zum Bruttonationalglück

Video: What is "Gross National Happiness"? Explained by Morten Sondergaard

<https://www.youtube.com/watch?v=7Zqdqa4YNvI>

Bhutan National Human Development Report 2000

http://www.thomas-caspari.de/bhutan/gnh/HDR_2000.pdf

Thomas Caspari, Bruttosozialglück, 2008

<http://www.thomas-caspari.de/bhutan/gnh/index.htm>

Tobias Pfaff, Das „Bruttonationalglück“ als Leitlinie der Politik in Bhutan - eine ordnungspolitische Analyse, 2009

https://www.wiwi.uni-muenster.de/ciw/forschen/downloads/DP-CIW_09_2011.pdf

Viviane Bühr, Bhutan misst das Bruttosozialglück - Interview mit Bhutans Premierminister Jigmi Y. Thinley, 2010

<http://www.suedasien.info/interviews/2891>

ALTERNATIVE WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSKONZEPTE, Reihe Zukunftsdossiers Nr. 3 des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Lebensministerium), Österreich, Oktober 2012

<https://www.nachhaltigkeit.info/media/1384510071phppDcfjA.pdf?sid=ee9dekea7cp40fstts2bal8vq5>

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, Die Vermessung des Wohlstands

<http://www.wirtschaftundschule.de/aktuelle-themen/staat-wirtschaftspolitik/wirtschaftswachstum-ein-auslaufmodell/die-vermessung-des-wohlstands/>

Viviane Bühr, Bhutan misst das Bruttonationalglück, 10.11.2014

<http://www.srf.ch/news/schweiz/abstimmungen/abstimmungen/ecopop-initiative/bhutan-misst-das-bruttonationalglueck>

Saral Sarkar, Bhutan ist keine Insel - Die Zukunft des Bruttoinlandsglücks, 2014
<http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/bhutan-ist-keine-insel-die-zukunft-des-bruttoinlandsgluecks>

ARTE Reportage vom 28.6.2014: Bhutan - Die Ideologie vom wahren Glück
<https://www.youtube.com/watch?v=8it9kn73ITQ>

Warum Bhutan arm aber glücklich ist – Interview mit Ha Vinh Tho (Direktor des Bruttonationalglück-Instituts), Berliner Zeitung vom 18.03.2015
<http://www.berliner-zeitung.de/panorama/zentrum-fuer-bruttonationalglueck-warum--bhutan-arm-aber-gluecklich-ist.10808334.30109722.html>

Basisinformationen zu Bhutan (Stand April 2015)

Das Land hat sich langsam aus seiner Abgeschlossenheit gelöst und der Demokratie geöffnet. Die Einreise ist grundsätzlich nur mit einem Visum möglich. Der Aufenthalt kostet mindestens 250 US-Dollar pro Tag, die mit Unterkunft, Verpflegung, Reiseführer*in und Fahrer*in verrechnet werden. Massentourismus gibt es deshalb nicht. Das freie Bewegen und Kontakt zu Einheimischen innerhalb des Landes ist eingeschränkt.

In Folge der strengen Nationalisierungspolitik in den späten 1980er Jahren sind ab 1990 ca. 100.000 Menschen vor allem nach Nepal geflohen. Verhandlungen zwischen Bhutan und Nepal über die Rückführung von Flüchtlingen sind seit längerem ins Stocken geraten.

Die oppositionelle Volksdemokratische Partei (PDP) gewann bei den Parlamentswahlen 2013 32 der 47 Mandate.

Zahlen, Daten, Fakten

Königreich Bhutan (The Kingdom of Bhutan); in Landessprache: Druk Yul = Drachenreich, Hauptstadt: Thimphu, ca. 104.000 Einwohner*innen

Größe des Landes: 38.394 qkm

Bevölkerung: rund 745.000 Einwohner*innen; drei Hauptgruppen: Ngalung oder Drukpas - ein Bergvolk tibetischer Abstammung; Sharchhops - ursprüngliche Bewohner*innen Bhutans, sie leben hauptsächlich in den östlichen Landesteilen; Lhotshampas - nepalesischstämmige Bevölkerung, vor allem in den südlichen Landesteilen.

Religionen: tantrische Form des Mahayana-Buddhismus ist offizielle Staatsreligion, daneben auch Hinduismus, vor allem im Süden

Regierungsform: konstitutionelle Monarchie

Staatsoberhaupt: 5. König (Druk Gyalpo) Jigme Khesar Namgyel Wangchuk, geb. 1980 (seit 2006, gekrönt am 06.11.2008); Dynastie der Wangchuk seit 1907

Regierungschef: Tshering Tobgay, Außenminister: Rinzin Dorji

Parlament (zwei Kammer-System): Nationalrat (Oberhaus): 25 Mitglieder, davon 20 direkt gewählt und fünf vom König ernannt, Nationalversammlung (Unterhaus): 47 direkt gewählte Volksvertreter (Mehrheitswahlrecht) Legislaturperiode: 5 Jahre

Parteien: People's Democratic Party (PDP, Volksdemokratische Partei), 32 Sitze im Unterhaus, Druk Phuensum Tshogpa (DPT, Friedens- und Wohlstandspartei), 15 Sitze im Unterhaus

Verwaltungsstruktur: 20 Verwaltungsdistrikte (Dzongkhags)

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (Auswahl): Colombo Plan (seit 1962), Vereinte Nationen (1971) und div. Unterorganisationen, Bewegung der Blockfreien Staaten (1973), Internationaler Währungsfonds (1981), Weltbank (1981), Südasiatische Regionalorganisation SAARC (1985)

Bruttoinlandsprodukt: rund 1,49 Mrd. EUR (2013), Pro-Kopf-BIP: rund 2.043 EUR (2013), ein Viertel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze

Währung: 1 Ngultrum (NU) = 100 Chetruns (Ch); 1 EUR = NU 70 (März 2015)

Quellen:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Bhutan_node.html

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Bhutan/Innenpolitik_node.html